

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 60
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 1. März 1933

Die Forderungen des Deutschösterreichischen Städtsbundes.

Der Städtsbund teilt mit: Vor einer Woche hat eine Abordnung von Vertretern der Gemeinden im Parlament bei den Klubs der Christlichsozialen und der Sozialdemokratischen Partei vorgesprochen und die beiden Klubs um ihre Unterstützung bei der Vertretung der Forderungen des Deutschösterreichischen Städtebundes gegenüber der Regierung ersucht. Gestern, Dienstag, sprachen als Vertreter des Städtsbundes amtsführender Stadtrat Honay und Sekretär Riemer beim Nationalen Wirtschaftsblock im Parlament vor; die Städtebundvertreter verwiesen auf die Notwendigkeit, die seinerzeit vom Städtetag beschlossenen Forderungen ehestens einer Verwirklichung zuzuführen, da die Notlage der Gemeinden rascheste Hilfe erheische.

Namens der Abgeordneten des Nationalen Wirtschaftsblocks erklärte Abgeordneter Dr. Schürff, dass die Bundesregierung und die Landesregierungen den Gemeinden baldigst zu Hilfe kommen müssen, da sonst in vielen Gemeinden der zunehmende unverschuldete Notstand zur Katastrophe führen würde. Als dringendste Hilfsmassnahmen bezeichnete Abgeordneter Dr. Schürff die Herabsetzung des Zinsfusses, Flüssigmachung des Bundesbeitrages von sieben Millionen Schilling für Arbeitslose, schlüsselmässige Beteiligung der Gemeinden an allen Mehreinnahmen aus bisher gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Umwandlung kurzfristiger Gemeindefschulden in langfristige Obligationen. Abgeordneter Dr. Schürff sicherte dem Städtebund und den Gemeinden die weitestgehende Unterstützung des Nationalen Wirtschaftsblocks zu.

Neue Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien.

1.358 neue Wohnungen in verschiedenen Wiener Bezirken. - Aufträge um etwa 14^{1/2}
Millionen Schilling an die Baugewerbe.

Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen und der Stadtsenat haben in ihren letzten Sitzungen die Entwürfe für 7 neue städtische Wohnhausanlagen in verschiedenen Bezirken Wiens genehmigt. Die neuen Anlagen werden insgesamt 1.358 Wohnungen enthalten. Von diesen Wohnungen bestehen 167 aus Einzelräumen, 870 aus Wohnküche und Zimmer, 294 aus Küche, Zimmer und Kammer und 6 aus Küche, Zimmer und zwei Kammern, während 21 Einfamilienhäuser errichtet werden, von denen 12 Küche, zwei Zimmer und Kammer, 8 Küche und drei Zimmer und 1 Küche, zwei Zimmer und zwei Kammern enthalten werden. Die durchschnittliche Wohnungsgrösse in den neuen Anlagen beträgt rund 35 Quadratmeter; die Baukosten sind pro Wohnung mit 10.632 Schilling veranschlagt, sodass sich die Kosten pro Kubikmeter umbauten Raumes auf rund 54 Schilling und pro Quadratmeter Wohnfläche auf 303 Schilling stellen. Die Baukosten für die neuen Wohnhausanlagen betragen 14,439.000 Schilling; diese Kosten sind nach den amtlichen Kostenvoranschlägen errechnet; sie werden auf Grund der Anbots ergebnisse berichtigt werden.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am 1. März 1933

Eine der neuen Wohnhausanlagen wird in Favoriten an der Laaerstrasse nach Plänen des Architekten Dr. Oskar Wlach errichtet. Der Baugrund im Ausmass von 8.223 Quadratmetern liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der drei städtischen Wohnhausanlagen Gellertgasse, Bürgergasse und Staudigl-gasse. Vom Baugrund werden nicht ganz 44 Prozent verbaut, während mehr als 50 Prozent des Grundes zu einem grossen gärtnerisch ausgestalteten Hof verwendet werden. Der Entwurf sieht die Schaffung von 426 Wohnungen an 15 Stiegenhäusern vor. Die Baukosten sind mit 4,580.000 Schilling veranschlagt.

In Meidling wird nach den Entwürfen des Stadtbauamtes an der Fockygasse auf einem etwa 2.219 Quadratmeter grossen Baugrund eine Wohnhausanlage errichtet, die insgesamt 69 Wohnungen enthalten wird. Durch die Errichtung dieser Anlage wird eine 62 Meter lange Baulücke ausgefüllt. Da von dem Baugrund nur etwa 747 Quadratmeter tatsächlich verbaut werden, bleiben mehr als 66 Prozent der gesamten Fläche für einen gärtnerisch auszugestaltenden Hof übrig, der mit dem Hof der bereits bestehenden städtischen Wohnhausanlagen an der Malfattgasse und an der Neuwallgasse zu einem geräumigen Binnenhof vereinigt wird. Die Baukosten für diese neue Anlage betragen rund 740.000 Schilling.

Zwischen Märzstrasse, Beckmann-gasse, Goldschlagstrasse und Reinlgasse in Hietzing besitzt die Gemeinde einige Bauparzellen im Ausmass von 5.674 Quadratmetern, die nun mit einer dreistöckigen Wohnhausanlage bebaut werden sollen. Von der Baufläche werden nur etwa 32 Prozent verbaut; der übrige Teil des Baugrundes wird zu einem Gartenhof ausgestaltet. Der Entwurf der neuen Anlage, der von Stadtbauamt stammt, sieht die Errichtung von 135 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 1,598.000 Schilling vor.

Das Stadtbauamt hat auch eine Wohnhausanlage für den Baublock Odoakergasse, Degengasse, Nauseagasse und Arneithgasse in Ottakring entworfen. Der Entwurf sieht die Verbauung von 39 Prozent der etwa 3.776 Quadratmeter grossen Baufläche und die Umgestaltung des übrigen Teiles zu einem geräumigen Hof vor. Die neue Wohnhausanlage wird 122 Wohnungen enthalten; die Baukosten betragen rund 1,300.000 Schilling.

In Währing wird nach den Entwürfen des Stadtbauamtes ein Baugrund von 7.441 Quadratmetern an der Erndtgasse und Hockegasse entsprechend der ^{Bauweise} dieser Gegend mit zweistöckiger Randverbauung hinter Vorgärten bebaut. Von dem gesamten Baugrund werden nur 31 Prozent tatsächlich verbaut; die Gartenflächen, die die Wohnhausanlage umgeben und von ihr eingeschlossen werden, werden rund 5000 Quadratmeter gross sein. Die Anlage wird 156 Wohnungen an 10 Stiegenhäusern enthalten. Der veranschlagte Aufwand beträgt rund 1,600.000 Schilling.

An der Wendlgasse in Floridsdorf wird nach Entwürfen der Architekten H. Schmid und H. Aichinger der letzte Bauteil einer Wohnhausanlage errichtet. Von dem 14.760 Quadratmeter grossen Baugrund werden nur 25 Prozent verbaut; der Rest des Baugrundes dient für Vorgärten und andere Grünflächen. In der Mitte der Anlage wird eine Spielwiese für Kinder der Wohnparteien angelegt. Der Entwurf sieht die Errichtung von 327 Wohnungen mit einem voraussichtlichen Baukostenaufwand von 3,289.500 Schilling vor.

Schliesslich wird der dritte Bauteil der Siedlungsanlage an der Spiegelgrundstrasse in Ottakring ausgeführt und damit diese Siedlungsanlage fertiggestellt werden. Der Entwurf stammt von den Architekten Kaym und Hetmanek. Nur etwa 24 Prozent des gesamten Baugrundes werden tatsächlich bebaut werden, während der übrige Teil für Nutzgärten und andere Grünflächen zur Verfügung steht. Von den 105 Wohnungen, die der neue dritte Bauteil der Siedlungsanlage enthalten wird, werden 84 in einstöckigen

